

## AUS DEM GEMEINDERAT...

### VORANSLAG FÜR DAS JAHR 2016 UND RECHNUNGSABSCHLUSS FÜR DAS JAHR 2015

Bei beiden Beschlüssen konnte die VP-Fraktion keine Zustimmung geben. Wir enthielten uns unserer Stimme aus folgenden Gründen:

Bei mehreren Summen/Posten des Voranschlages 2016 wurden gröbere Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr festgestellt. Unter anderem betrifft dies die Leistungen für Personal (€ 16.200,- Mehrkosten) und den Verwaltungs- und Betriebsaufwand (€ 45.000,- Mehrkosten).

Die fraglichen Punkte konnten im Rahmen der GR-Sitzung nicht geklärt bzw. beantwortet werden. Die SP-Fraktion beschloss den Voranschlag 2016 im Alleingang.

Bezüglich des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2015 wurde in der GR-Sitzung vom 26.02.2016 seitens VP-Fraktion vorgeschlagen, die Genehmigung zu vertagen, da der Rechnungsabschluss 2015 noch nicht vom Prüfungsausschuss geprüft wurde. Dennoch wurde der Rechnungsabschluss ungeprüft von der SP-Fraktion beschlossen. Die VP-Fraktion enthielt sich ihrer Stimme.

### PRÜFUNGSAUSSCHUSS - NEUES MITGLIED UND NEUER OBMANN

VP-GR Alexander Rennhofer legte seine Funktion als Obmann und Mitglied des Prüfungsausschusses Anfang Dezember 2015 zurück. Als neues Mitglied wurde Johann Schrammel einstimmig vom GR gewählt. Vom Prüfungsausschuss wurde VP-GR Gunter Linhart zum neuen Obmann gewählt.

### HEIZKOSTEN SUBVENTION PFARRKIRCHE HOCHWOLKERSDORF

Die Subventionierung der Heizkosten für die Pfarrkirche Hochwolkersdorf in der Höhe von € 400,- wurde einstimmig beschlossen.

### ERHÖHUNG DER MÜLLGEBÜHREN

Seitens der Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunalservice GmbH werden per 01.04.2016 die Müllgebühren erhöht. Aktuell wird die Erhöhung noch nicht an die Gemeindeglieder weitergegeben.

### VERSICHERUNGEN DER GEMEINDEFahrzeuge

Auf Anregung des Prüfungsausschusses wurden Verhandlungen mit der NÖ Versicherung geführt. Dabei konnten Einsparungen bei den jährlichen Prämien für die Gemeindefahrzeuge erzielt werden.

### BAUSCHUTTENTSORGUNG GEBÜHREN

Privater Bauschutt kann am Gelände der ehemaligen Kläranlage entsorgt werden. Die Gebühren für die Entsorgung wurden an jene der umliegenden Gemeinden angeglichen. Künftig sind für 1 Kübel Bauschutt € 0,50, 1 Scheibtruhe Bauschutt € 3,- und für 1 m<sup>3</sup> Bauschutt € 30,- zu entrichten.

### ÜBERTRAGUNG DER ANGELEGENHEITEN DER ÖRTLICHEN BAUPOLIZEI BEI GEWERBLICHEN BETRIEBSANLAGEN AN DIE BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT WR. NEUSTADT

Künftig werden im Fall von gewerblichen Betriebsanlagen die Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei aus dem selbstständigen Wirkungsbereich der Gemeinde auf die Bezirkshauptmannschaft übertragen.

### NEUGESTALTUNG GEMEINDEGEBÄUDE DORFSTRASSE

Eine sinnvolle und erweiterte Nutzung der Gemeindegebäude wurde schon vielfach von der VP-Fraktion gefordert. Bisher wurden unsere Anträge, das Thema in Angriff zu nehmen, seitens SP-Fraktion immer abgelehnt. Nun scheinen die Chancen aufgrund der NÖ Landesausstellung im Jahr 2019 gut zu stehen.

Wir freuen uns, dass endlich die Möglichkeit für die Schaffung eines bürgerfreundlichen und vielfältig nutzbaren Gemeindezentrums besteht. Auch der Gendenkraum soll hier völlig neu und größer konzipiert werden, um der Geschichte und der historischen Bedeutung Hochwolkersdorfs mehr Raum zu geben.

**WIR LADEN HIERMIT ALLE HOCHWOLKERSDORFERINNEN  
UND HOCHWOLKERSDORFER HERZLICH EIN, IHRE IDEEN  
FÜR DIE NEUGESTALTUNG DER DORFSTRASSE UND DIE  
RÄUMLICHE NUTZUNG EINES NEUEN GEMEINDE-  
ZENTRUMS AB SOFORT EINZUBRINGEN, UNTER:**

[howodo2019@gmx.at](mailto:howodo2019@gmx.at)

**GESTALTEN WIR DIE DORFSTRASSE NEU!**

Ihre Ideen nehmen die VP-Gemeinderäte auch gerne persönlich in schriftlicher Form entgegen!



**DAS TEAM DER VP-HOCHWOLKERSDORF  
WÜNSCHT ALLEN HOCHWOLKERSDORFERINNEN  
UND HOCHWOLKERSDORFERN EIN  
FROHES UND GESEGNETES OSTERFEST!**

## LANDESAUSSTELLUNG 2019

Die Niederösterreichische Landesausstellung findet im Jahr 2019 in der Stadt Wr. Neustadt unter Einbindung der umliegenden Region statt. Die Gemeinden wurden eingeladen sich mit Projekten daran zu beteiligen. Auch für Hochwolkersdorf stellt dies eine gute regionale Entwicklungsperspektive dar. Damit kann die Bekanntheit unseres Ortes gesteigert, Impulse für den Tourismus gesetzt und neue Wertschöpfung in unsere Gemeinde gebracht werden. Die Landesausstellung wird laut Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll unter dem Arbeitstitel "Füße - Flügel - Felgen" mit den Schwerpunkten Mobilität, Bewegung und Verkehr in der Stadt, sowie unter Einbindung der Region in drei Achsen - Kultur, Kulinarik, Natur - erarbeitet.

## VP - BEZIRKSPARTEITAG: FRANZ RENNHOFFER SOUVERÄN BESTÄTIGT

Im Rahmen des Bezirksparteitags am 30.11.2015 im Grandhotel Niederösterreich Hof in Lanzenkirchen wurden die ÖVP-Gremien im Bezirk neu gewählt und zukunftsfit aufgestellt.

Franz Rennhofer eröffnete den Parteitag. Den Wahlvorsitz führte KO LAbg. Bgm. Klaus Schneeberger. LH-Stv. Wolfgang Sobotka referierte über die Themen des parlamentarischen Sozialausschusses der ÖVP zum Thema Arbeitsmarkt und Mindestsicherung. Im Bereich der Mindestsicherung wurde neuerlich das Modell Niederösterreich als Anreizmodell zum Wiedereinstieg in ein Arbeitsverhältnis präsentiert. Die Steuerreform werden die Menschen Ende Jänner 2016 erstmals im Börserl spüren. Es wird zu einer deutlichen Entlastung des Mittelstandes durch die Senkung des Eingangsteuersatzes kommen. Daraus resultierend erwarten wir einen Konsumanstieg und positive Auswirkungen in die Wirtschaft.

## ROSENBRUNNWEG

Im Rahmen der GR-Sitzung am 26.02.2016 wurde auf Anfrage der VP-Fraktion seitens BM Gruber bekanntgegeben, dass sich die tatsächlichen Gesamtkosten für den Rosenbrunnweg auf knapp € 150.000,- belaufen haben.

## TRINKWASSERVERTRAG WLVB NÖRDL. BURGENLAND

Aufgrund des Antrages von GR Johann Schrammel wurde die Vereinbarung mit dem Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland ergänzt. Bisher war der Vertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Nun wurde ein beiderseitiger Kündigungsverzicht für die Dauer von 50 Jahren ab 1.1.2016 vereinbart.

Die Steuerentlastung von 5,2 Mrd. werde deutlich spürbar sein.

Bei der Wahl zum Bezirksvorstand wurde Franz Rennhofer souverän bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wurden Elisabeth „Sissy“ Hollinger und Bgm. Bernhard Karnthaler ebenfalls fast einstimmig bestätigt.



Der Bezirksvorstand hat 20 Mitglieder. Mit 9 weiblichen Vorstandsmitgliedern wurde ein sehr guter und hoher Frauenanteil von den Delegierten bestätigt.

## TRINKWASSERUNTERSUCHUNGEN FÜR PRIVATHAUSHALTE

### ANGEBOT DER ENERGIE- UND UMWELTAGENTUR NÖ

Die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) bietet wie schon im letzten Jahr, umfassende informative, nicht amtliche Trinkwasseruntersuchungen für Hausbrunnen- und Quellenbesitzer an.

Wer die Trinkwasserqualität seines Hausbrunnens testen lassen möchte, kann zwischen einer chemisch-bakteriologischen Untersuchung (Preis: € 180,- inkl. 20 % USt.) oder einer bakteriologischen Untersuchung inklusive Nitrat und Nitrit Messungen (Preis: € 120,- inkl. 20 % USt.) wählen.



© G. Pomper/eNu

Bei Zustandekommen von mehr als fünf Untersuchungen in der Gemeinde an einem Termin erhalten die BürgerInnen 10 % Ermäßigung.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Ihrer Umweltgemeinderätin Ulrike Benda-Puchegger, Tel. 0664-3956044.

Weitere Informationen zu den Trinkwasseruntersuchungen erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur NÖ unter Tel. 02742 219 19 oder auf [www.enu.at](http://www.enu.at).

## NÖAAB-BEZIRK WIENER NEUSTADT: 2016 BRINGT MEHR GELD

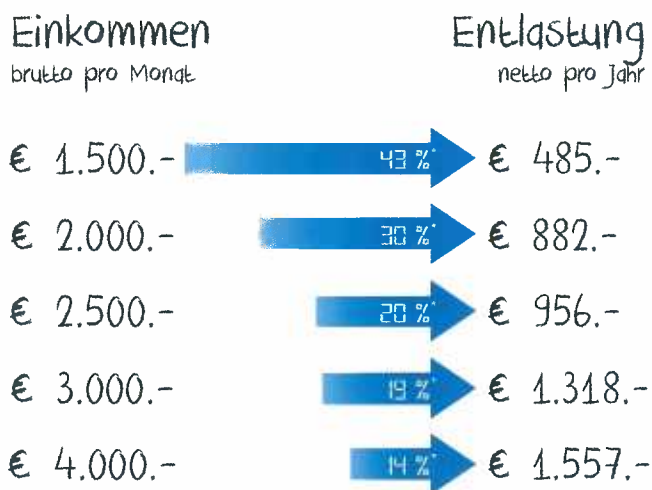
Steuerreform garantiert mehr Netto vom Brutto und mehr Unterstützung für Familien.

Mit 1. Jänner 2016 tritt endgültig die größte Steuerreform der Zweiten Republik in Kraft und bringt den Menschen jeden Monat mehr Geld. „Insgesamt fließen 5,2 Milliarden Euro in die Entlastung der Menschen. Vom Lehrling über die Arbeitnehmer, Alleinerziehende, Unternehmer bis zu den Pensionisten – alle profitieren von der Steuerreform mit durchschnittlich 1.000 Euro mehr pro Jahr“, betont NÖAAB-Landesobmann LH-Stv. Wolfgang Sobotka.

Kernstück der Reform bilden sechs neu gestaltete Tarifstufen. Der Eingangssteuersatz sinkt von 36,5 auf 25 Prozent und gilt nicht nur für die Lohnsteuer sondern auch für die Einkommensteuer. Familien profitieren von der Verdoppelung des Kinderfreibetrages und Erhöhung der Familienbeihilfe sowie von der Anhebung des Verkehrsabsetzbetrages auf 400 Euro, Unternehmen von der Verdoppelung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung, der Anhebung der Forschungsprämie oder der Vereinfachung der Lohnverrechnung. Für Pensionisten ist erstmalig eine Steuergutschrift für Niedrigverdiener vorgesehen. Hier werden im Rahmen der Rückerstattung der Sozialversicherungsbeiträge bis zu 110 Euro ausbezahlt. Insgesamt wird das Steuersystem vereinfacht und Ausnahmeregelungen beseitigt.

Neben der automatischen Kinderbeihilfe, die es bereits seit Mai 2015 gibt, wird ab 2017 die automatische Arbeitnehmerveranlagung eingeführt, die zu einer wesentlichen Verwaltungsvereinfachung und mehr Service für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler führen wird.

Von der Steuerreform werden weitere Positiveffekte erwartet. Nicht nur, dass die Österreicherinnen und Österreicher ab jetzt mehr Geld bekommen, soll auch der private Konsum ansteigen was letztlich auch zu einer Steigerung des Wirtschaftswachstums und zusätzlich 20.000 neue Arbeitsplätze bringen wird.



Entlastungsrechner: Unter [bmf.gv.at/entlastung](http://bmf.gv.at/entlastung) können Sie Ihren persönlichen Steuervorteil berechnen lassen!

\*Weniger Steuern pro Jahr

## „SICHERHEIT IM WALD FÜR ALLE“ - FÜR EIN MITEINANDER IM WALD!

Der österreichische Wald ist ein vielseitiger Lebens- und Wirtschaftsraum. Er beheimatet eine große Artenvielfalt, liefert erneuerbare Rohstoffe, speichert und filtert unser Trinkwasser und wirkt als Klimaregulator.

Nicht zuletzt ist der Wald auch Erholungsraum für Spaziergänger, Jogger, schlichtweg für uns alle. Das Recht zum freien Betreten des Waldes zu Erholungszwecken ist eine Errungenschaft, die nicht mehr wegzudenken ist. Doch wenn wir den Wald als einzigartige Kulturlandschaft erhalten wollen, braucht es auch klare Regelungen.



Einzelne Aktivistengruppen fordern seit einiger Zeit die generelle Öffnung des Waldes für Mountainbiker. Dies würde nicht nur zu Konflikten mit Spaziergängern und Grundbesitzern, sondern auch zu einer massiven

Störung des Ökosystems Wald führen. Deshalb unterstützt der NÖ Bauernbund die Aktion „Sicherheit im Wald für alle“, die bereits rund 100.000 Menschen unterschrieben haben.



Sie soll zu einem geregelten Ausbau der Mountainbike-Strecken beitragen (schon jetzt gibt es rund 27.000 km Mountainbike-Routen), aber der generellen Öffnung des Waldes als Biker-Rennpiste einen Riegel vorschieben.

Auf [www.sicherheitimwald fuer alle.at](http://www.sicherheitimwald fuer alle.at) kann man die Aktion noch bis 30. April 2016 unterstützen. Tun wir das alle, im Interesse unseres Waldes und der Menschen, die ihn nutzen.

**Der Bund fürs Leben.**



# BPW 2016

a n d r e a s k h o l . a t

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Als Patriot will ich Ihre Interessen in der Heimat und in der Welt wirksam schützen. Frei nach meinem Motto „Kraft aus Erfahrung“ verspreche ich, dass ich mich mit meiner ganzen Kraft und Erfahrung dafür einsetzen werde. Ich freue mich, dass mir mit der Kandidatur für die Bundespräsidentenwahl diese Chance geboten wird und nehme diese Herausforderung sehr gerne an.

In meiner bisherigen Laufbahn habe ich unter Beweis gestellt, dass ich über Parteigrenzen hinausdenken und

erfolgreich mit allen Parteien zusammenarbeiten kann. Als Generalsekretär der Europäischen Demokratischen Union (EDU) durfte ich über 15 Jahre auch internationale Erfahrung sammeln. Doch auch wenn ich in der Welt unterwegs war, bin ich tief in meiner Heimat Österreich verwurzelt. Nicht nur durch meine Arbeit als ehrenamtlicher Seniorenvertreter kenne ich die Anliegen der Menschen in unserem Land. Der Austausch der Generationen war und ist mir immer besonders wichtig.

Wenn ich Bundespräsident werde, verspreche ich, das Amt ehrlich, heimatverbunden und weltoffen auszuüben. Ich will ein bescheidener Volkspräsident sein und die Hofburg zum Zentrum der Bürgergesellschaft machen.

In den kommenden Monaten werde ich quer durch Österreich unterwegs sein. Ich freue mich dabei auf viele persönliche Begegnungen und Gespräche – vom Bodensee bis zum Neusiedlersee.

Ich will Bundespräsident werden, um das Sprachrohr der Österreicherinnen und Österreicher zu sein und Ihre Interessen in Österreich, Europa und der Welt zu vertreten. Ich bin überzeugt, dass ich als Bundespräsident etwas für unser Land leisten und etwas bewegen könnte. Mit Ihrer Hilfe kann mir das gelingen.

Herzliche Grüße,

Dr. Andreas Khol

Dr. Reinhold Mitterlehner  
Vizekanzler & ÖVP-Bundesparteiobmann

»I MAG DES LAND, I MAG DIE LEIT.  
ÖSTERREICH IST MIR EIN  
HERZENSANLIEGEN«

Dr. Andreas Khol

Andreas Khol  
online unterstützen

Unter [www.andreaskhol.at](http://www.andreaskhol.at) können Sie sich als Unterstützer des ÖVP-Kandidaten registrieren. Folgen Sie Andreas Khol auch auf Facebook und Twitter!

